Meine lieben Bowlingfreunde,

ich möchte gerne etwas sehr Persönliches loswerden, dass mir in letzter Zeit große Sorgen bereitet. Der Umgang, wie wir alle miteinander umgehen, ist für mich manchmal schon sehr bedenklich.

Es liegt in der Natur des Menschen, dass man sich eine eigene Meinung bildet und diese auch kundtun kann, die Frage ist: Wie tun wir das?

Ich für meinen Teil kann diverse Beschwerden sehr gut verstehen, jedoch muss ich auch sagen, dass man das nicht mit Beleidigungen, Drohungen, untergriffige Meldungen bis hin zu Beschimpfungen etc. machen darf. Es muss eine Grenze geben, die nicht überschritten werden darf.

Für mich aus der Sicht des Hallenmanagers kann ich nur sagen, dass das Schiff immer schwerer zu lenken ist, denn die Teilnehmer werden weniger und die Preise der Erhaltung laufend höher, aber wir (Hallenmanagement und Personal) versuchen unseren Einsatz für den Sport trotzdem aufrecht zu erhalten. Ich bin mir sicher, dass dies auch in anderen Bowlingcentern der Fall ist. Wenn der Eindruck nicht beim Kunden vermittelt werden kann, dann kann oder muss man darüber reden (dürfen), aber eben gemeinsam sprechen und nicht wie oben beispielhaft beschrieben.

Ich denke es ist an der Zeit, dass wir uns alle ein wenig zurücknehmen, um im Umgang miteinander wieder ein ganz normales Verhältnis zu schaffen, welches nicht in absoluter gegenseitiger Respektlosigkeit endet.

Ich bin überzeugt davon, dass der LVWB, die Hallen wie auch die Spielerinnen und Spieler bemüht sind, das jeweils Beste zu geben - alle Parteien machen Fehler, aber es muss in Zukunft in einem anderen Ton besprochen werden.

**Das gilt für alle Beteiligten!**

Ich hoffe, ihr seht das nicht als Anschuldigung für irgendeine Seite, sondern als Ansporn, dass wir gemeinsam eine Lösung finden werden ohne uns gegenseitig zu beleidigen.

In sportlicher Hoffnung,

Thomas Tybl